

## Verfehlte Verkehrspolitik

Die Entscheidung, den Abschnitt der A 281 zwischen Neuenlander Ring und Autobahnzubringer Arsten zu bauen, um dann eine neue B 6 parallel zur Kattenturmer Heerstraße nach Brinkum fertigzustellen, hat unnötigen Dauerstress für die Autofahrer zur Folge, die Verschwendung von Steuergeldern und eine Belastung für den Wirtschaftsverkehr. Die Vereinigung der Bürgerinitiativen für eine menschengerechte A 281 hat mehrfach dargestellt, dass ein Ringschluss erforderlich und der Bauabschnitt 2.2 unnötig ist.

Dazu kommt: Der Tunnel unterhalb der Kattenturmer Heerstraße wird in der Bauzeit für etwa drei Jahre gesperrt. Das wird dazu führen, dass der Verkehr sich durch die Neustadt quält, den Einzelhandel gefährdet und die maroden Kanalsysteme strapaziert. Nun sollen weitere Millionen an der Habenhauser Brückenstraße investiert werden, um den Bauustellenverkehr in der Bauphase der A 281 aufzunehmen. Verschwiegen wird, dass das Nadelöhr Habenhauser Brückenstraße bleibt und auch die Kreuzung am Osterdeich keinen zusätzlichen Verkehr aufnehmen kann.

Wenn die Autobahn fertig ist, will man die Kornstraße sperren und sanieren. Es werden dann weitere jahrelange Verkehrseinschränkungen entstehen. Das alles wäre nicht erforderlich, wenn man die B 6 neu unter der Landebahn hindurch nach Brinkum fertigstellen und gleichzeitig eine eingleisige Strecke für eine Straßenbahn zwischen Brinkum und Flughafen bauen würde, sodass Pendler vor der Stadt parken könnten. Die Logik der Verkehrsplaner ist nicht nachzuvollziehen, kostspielig und ein Desaster für die Stadt und den Flughafen.

JENS KÖRBER, BREMEN